

500 Jahre Reformation

In der Reihe Wortfolgen zeigten wir in Zusammenarbeit mit dem Essenheimer Kunstverein

BEYOND PUNISHMENT **Dokumentarfilm von Hubertus Siegert**

Drei Männer, die getötet haben – drei Familien, die jemanden verloren haben – drei Länder mit unterschiedlichem Strafvollzug. BEYOND PUNISHMENT (Jenseits von Strafe) erzählt die bewegenden Geschichten von Leola, Lisa und Sean (USA), von Erik und Stiva (Norwegen) und von Patrick und Manfred (Deutschland). Keiner von ihnen hat bislang seinen Frieden gefunden, weder die Opfer, noch die Täter. Die Erfahrung von Gewalt und Verlust, der Wunsch nach Vergebung und die inneren Konflikte sind übermächtig. „Freiheit ist das, was du aus dem machst, was dir angetan wurde.“

Do, 30. März 2017, 20.00 Uhr
Evangelische Kirche Essenheim

Hierzu schrieb die Allgemeine Zeitung:

Essenheim 01.04.2017

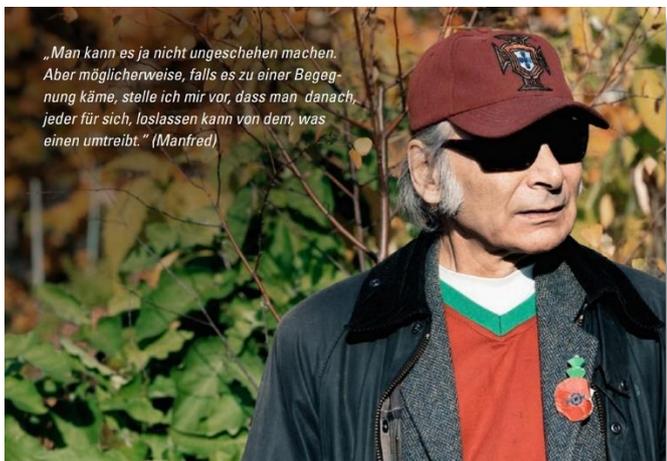
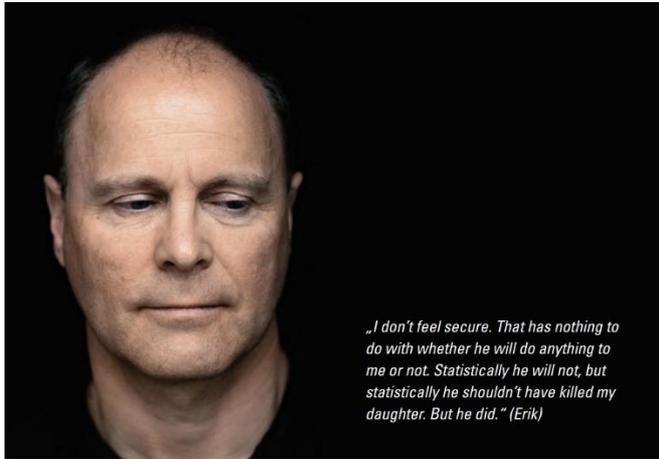
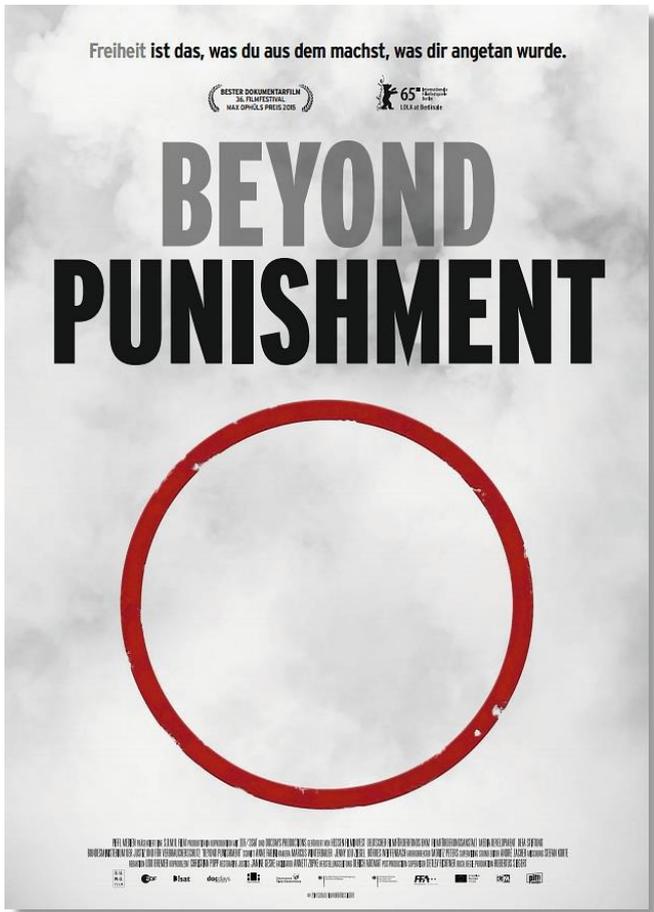
Regisseur des Doku-Films „Beyond Punishment“ zu Gast in Essenheim

Von Nicole Weisheit-Zenz

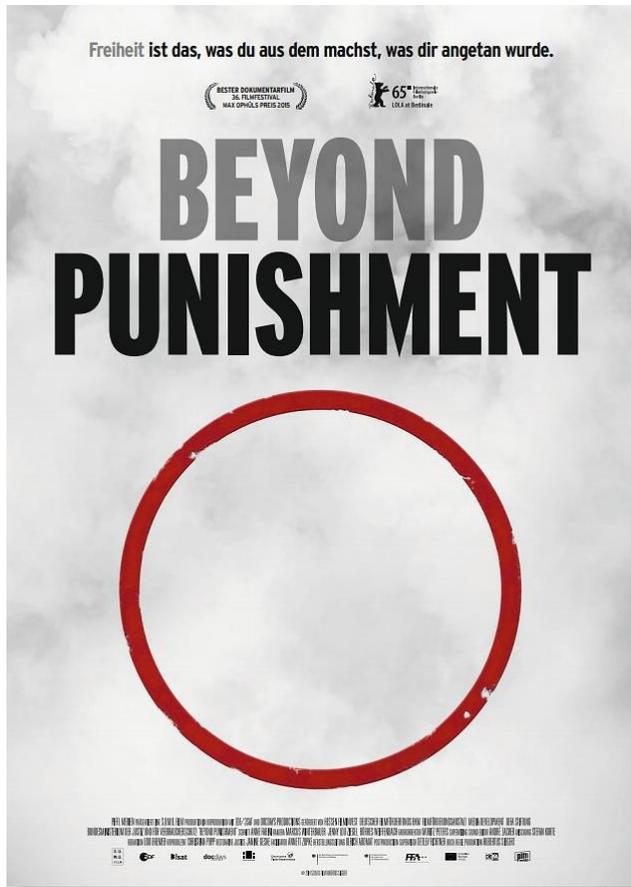
ESSENHEIM - „Vergib uns unsere Schuld“: Der Satz aus dem Vater Unser geht leichter über die Lippen als „wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“. Leid, Schuld und Vergebung sind weit mehr als abstrakte Begriffe und die Menschen dahinter weit mehr als nur Täter oder Opfer, verdeutlicht der Film „Beyond Punishment“. In der Reihe „Dokumentar-Film-Kunst“ wurde das preisgekrönte Werk von Hubertus Siegert in der evangelischen Kirche in Essenheim gezeigt. Der Autor, Regisseur und Produzent war dabei und erklärte sein Anliegen auch im Gespräch, moderiert von Anne Even.

.....weiter in dem Artikel der Allgemeinen Zeitung Mainz

http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/mainz/vg-nieder-olm/essenheim/regisseur-des-doku-films-beyond-punishment-zu-gast-in-essenheim_17790239.htm



Beyond Punishment – Dokumentarfilm in der Mauritiuskirche



Einen eindrücklichen und nachdenkenswerten Abend erlebten alle Freunde des Dokumentarfilms am 30. März in unserer Kirche, zu dem die Dokumentarfilmkunst des Kunstvereins gemeinsam mit der Kirchengemeinde anlässlich des Reformationsjubiläums einlud.

Es war die vierte Veranstaltung in der Reihe Wort-folgen, aber nicht die erste gelungene Kooperation zwischen dem Verein und der Kirchengemeinde, wie Dr. Rudolf Blank und Pfarrer Meister mit Freude und ein wenig stolz betonten.

Der preisgekrönte Film von Hubertus Siegert, der ebenfalls zu Gast war und im Anschluss ausführlich auf die Fragen des

Publikums einging, verhandelt die Frage nach Schuld und Vergebung.

Im Zentrum stehen drei Männer, die getötet haben, sowie drei Familien, die jemanden verloren haben. Einander zu begegnen, in Gedanken, durch Botschaften, im realen Leben, das scheint unmöglich. Auf ein Konzept, das dies versucht, Restorative Justice genannt, traf Hubertus Siegert in einem Gefängnis in Wisconsin. Bei Gesprächskreisen filmte er, wie Häftlinge und Verbrechenopfer versuchten, die „anderen“ zu verstehen.

Warum ist das Unfassbare passiert? Wäre Vergebung denn auch Verrat? Solchen Fragen, auf die es kaum Antworten zu geben scheint, ging er auch in New York, Deutschland und Norwegen nach.

Viele nachdenklich stimmende Bilder, fanden auch die Zuschauer. Ein Abend, der nachhaltig vor Augen führte, wie wertvoll und lebenspendend die Kraft der Vergebung sein kann. Aber eben auch wie rar. Ein eindrückliches Erlebnis.